



Die Kaminfeger  
Les Ramoneurs  
Gli Spazzacamini

# Jahres bericht 2014



# Inhaltsverzeichnis Impressum



<b>Zentralpräsident</b>	<b>3</b>
<b>Geschäftsstelle</b>	<b>4</b>
<b>Kommunikation</b>	<b>5</b>
<b>Technik</b>	<b>6</b>
<b>Bildung</b>	<b>7</b>
<b>Qualitätssicherungskommission</b>	<b>8</b>
<b>Fachlehrervereinigung</b>	<b>9</b>
<b>Versicherungen und Liegenschaften</b>	<b>10</b>
<b>Finanzen</b>	<b>11</b>
<b>Revisionsbericht</b>	<b>11</b>
<b>Bilanz</b>	<b>12</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>13</b>
<b>Handel</b>	<b>14</b>
<b>Organe</b>	<b>15</b>
<b>Zentralvorstand</b>	<b>16</b>

SKMV Schweizer  
Kaminfegermeister-Verband  
Renggerstrasse 44  
5000 Aarau  
Tel. 062 834 76 66  
Fax 062 834 76 69  
info@kaminfeger.ch  
www.kaminfeger.ch

*Titelseite: Kaminfegermeister Franz Sandholz (2.v.r.) ist der neue Gemeindepräsident von Urnäsch, umrahmt von den Gratulanten (v.l.): Hanspeter Hug (GR), Jörg Widmer (TG) und Paul Grässli (SG).*

*Foto links: Kurt Fischer.*

## Entschlossen den Weg in die Zukunft beschreiten

*Jeder Berufsverband ist gefordert, seine Stellung auf dem zunehmend liberalisierten und globalen Markt zu stärken.*

### *Delegiertenversammlung*

Für die Delegiertenversammlung waren wir vom Solothurner Kaminfegermeister-Verband in die Lokaltäten des Landhauses in der Stadt Solothurn eingeladen. Die Organisation des Anlasses war ein voller Erfolg. Die Teilnehmer genossen den Aufenthalt in der schönen, von der Aare durchflossenen Barockstadt sehr. Die Begleitpersonen flanieren einerseits durch die Strassen der Altstadt und genossen am Samstagmorgen die Atmosphäre auf dem Wochenmarkt. Andere wiederum besuchten das Computermuseum oder die wunderschöne St.-Ursen-Kathedrale, das Wahrzeichen der Stadt. Der Galaabend im Landhaus mit Aperitif im Garten fand grossen Anklang. Danke der Sektion Solothurn für diese angenehmen Tage des Austausches.

### *Zentralvorstand*

Nach der Demission von Martin Kuster organisierte sich der Zentralvorstand neu. Das Ressort teilten Hansruedi Breitschmid (Versicherungswesen, MEK und Pensionskasse) und Werner Rüegg (Immobilien und Vize-Präsidium) unter sich auf. Ich hoffe, dass uns die Deutschschweiz anlässlich der Delegiertenversammlung in Brunnen einen Kandidaten für den vakanten Sitz im Vorstand präsentiert. Dies unter Berücksichtigung der regionalen Verteilung.

### *VKF*

Ich nahm an der Generalversammlung der Gebäudeversicherung Graubünden in Flims teil. Anlässlich dieser Versammlung vernahm ich, dass die Gebäudeversicherung Bern nicht mehr in der Dachorganisation vertreten ist. Die VKF arbeitet an seiner Reorganisation, welche in einem Jahr in Kraft treten soll. Die Hauptaufgabe der VKF ist die Schaffung der neuen Brandschutzvorschriften auf 1. Januar 2105. Der Schweizerische Kaminfeger-Verband ist nach wie vor ein interessanter und zuverlässiger Partner im Austausch mit den Gebäudeversicherungen aller Kantone.

### *Personal*

Unsere Geschäftsführerin Sabine L'Eplattenier-Burri reichte am Tag nach der Delegiertenversammlung in Solothurn ihre Kündigung ein. Ich möchte diesen

Abgang nicht kommentieren, welcher für den Zentralvorstand zu einem übermässigen Arbeitsaufwand führte, insbesondere für Hansruedi Breitschmid, Martin Kuster und meine Wenigkeit. Wir handelten rasch, schrieben die Stelle aus und überprüften das Pflichtenheft.

Der Zentralvorstand lud fünf Kandidaten zu einem Gespräch ein. Wir entschieden uns für die Kandidatur von Stephan Gisi, welcher sein Amt Anfang August 2014 antrat. Ich danke meinen Kollegen im Zentralvorstand sowie Susanne Münch und Rémy Koller für ihre Unterstützung und ihr Engagement. Ich heisse Stephan Gisi herzlich willkommen und hoffe, dass er in seinem neuen Amt viel Befriedigung findet.

### *Ziele für 2015*

Die Tarifkommission nahm ihre Aufgaben wahr und präsentierte die Ergebnisse anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 24. September. Am 3. November trafen Thomas Lüthy, Stephan Gisi und Heinz Glauser mit Bernhard Fröhlich von der Gebäudeversicherung Basel-Land und Direktor der VKF. Aufgrund dieser Unterredung wird der angepasste Richttarif dem Preisüberwacher vorgelegt. Wir hoffen auf eine rasche Bearbeitung, um unseren Mitgliedern den neuen Tarif Ende 2015 zur Verfügung stellen zu können.

Die neuen Statuten wurden dem Zentralvorstand im Dezember vorgestellt. Die letzten Anpassungen werden im Februar 2015 erfolgen, damit die Statuten der Präsidentenkonferenz vom 29. April 2015 vorgelegt werden können. Somit wird die Abstimmung und Annahme der Statuten anlässlich der Delegiertenversammlung 2015 in Brunnen erfolgen. Bis Ende 2015 werden wir die Reglemente annehmen sowie die Informatikprobleme und den neuen Internet-Auftritt regeln müssen.

Die Mutterschaftsversicherung tritt, nach juristischen Anpassungen, am 1. Januar 2015 in Kraft.

### *Danke*

Mein Dank geht an alle Mitglieder des Zentralvorstandes, an die Kantonalpräsidenten, Präsidenten der Kommissionen und Delegierten. Dies für die gute Qualität der Diskussionen anlässlich der Sitzungen. Danke auch dem gesamten Personal in Aarau, unseren Lesern, Inserenten und Partnern für ihre Treue und bedingungslose Unterstützung.

*Marcel Cuenin*

## Alltagsgeschäft und Neuorganisation

*Trotz des Wechsels in der Geschäftsführung konnte die Geschäftsstelle das Alltagsgeschäft zufriedenstellend abwickeln. Für die Behandlung der anstehenden Projekte musste ich mir als neuer Geschäftsführer zuerst einen Überblick verschaffen. Nun werden die ausgearbeiteten Pläne umgesetzt.*

Obwohl erst seit August dabei, war auch für mich als neuer Geschäftsführer das abgelaufene Verbandsjahr vielfältig und spannend zugleich. Wir konnten verbandsintern verschiedene strategische Projekte aufgleisen und brachten diverse Arbeiten zum Abschluss. Ein kurzer Abriss:

Die geplante neue Website ist budgetiert und die ersten Massnahmen zu deren Realisierung wurden bereits eingeleitet. Dazu gehören auch ein modernerer Web-Shop und bessere Kommunikationsmöglichkeiten mit unseren vielfältigen Anspruchsgruppen.

Im Bildungsbereich ist die neue Berufsausbildung zum/zur Kaminfeger-Vorarbeiter/-in in den Startlöchern. Im Frühjahr 2015 beginnt der erste Ausbildungskurs. Bereits ein Jahr später, also ab Frühjahr 2016, können die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ihre neu erworbenen Kompetenzen nutzbringend einsetzen.



Stephan Gisi, der neue Geschäftsführer des SKMV

Das neue Mehrfamilienhaus in der Nachbarschaft der Geschäftsstelle des Verbandes ist vollständig vermietet. Es handelt sich bei diesem Minergiebau um ein langfristig attraktives Investitionsmodell. Das Verhältnis zu unseren neuen Mieterinnen und Mietern ist ausgezeichnet.

Ich danke unseren Mitgliedern herzlich für ihre Treue und ihr Engagement für den Verband. Auf eine weiterhin befruchtende Zusammenarbeit freue ich mich sehr!

*Stephan Gisi*



Das neue Mehrfamilienhaus (links) in der Nachbarschaft der Geschäftsstelle (rechts).

## Wie sag ich's meinen Kunden?

*Kommunikation bedeutet Verständigung, Verbindung, Beziehung, Kontakt. Diesen Gedanken sollten die Kaminfeger bei der Kundenbetreuung stets im Hinterkopf behalten. Vieles hat sich in der Branche getan. Es gilt sich neu zu positionieren und die Kundschaft dies wissen zu lassen.*

Pro Kamin – Tarife – Internetseite – Zeitung – Fotowettbewerb – Wechsel in der Geschäftsführung des SKMV – Kaminfegerwesen im Wandel – Abschluss der Bauarbeiten und Vermietung unseres Mehrfamilienhauses in Aarau – Neuerungen bei der MEK «Schwangerschaftsversicherung – Überarbeitung der Statuten und Anpassung von Reglementen – Holzfeuerungskontrolle – Kurswesen – Berufstagung und Demonstrationsveranstaltungen – Handel – Kassenführung – neue Brandschutzvorschriften – Evaluati-on von Schulungsräumen – etc.

Alle diese Themen wurden im Zentralvorstand 2014 behandelt. Zum Teil konnten sie abgeschlossen werden. Die meisten werden uns aber auch noch im 2015 beschäftigen.

Im folgenden Bericht bringe ich jedoch nur zu einem Geschäft meine Gedanken zum Ausdruck: Das Kaminfegerwesen ist im Wandel. Das wissen wir natürlich schon seit langem und das ist eigentlich nichts Neues. All die Entwicklungen und Neuerungen in der Verbrennungstechnik hatten uns über die Jahre vom Kaminfeger zum Wärmetechniker werden lassen. Nur, wissen das auch unsere Kunden? Was haben wir unternommen, damit unser Klientel uns auch als Fachperson für ihre Feuerung akzeptiert? Einige werden überzeugt sein, alles richtig gemacht zu haben. Sie führen einen koordinierten und mehr oder minder reibungslosen Arbeitsablauf in ihrem Kaminfegergebiet.

Was aber, wenn auf politischer Ebene das Kaminfegermonopol in Frage gestellt wird? «Kennen wir auch schon», werden einige richtigerweise denken. Doch allmählich scheint eine Abkehr von einem Monopol zu einem marktwirtschaftlichen Betrieb unausweichlich. Baselland wird

Die Geschäftsstelle (links) und der Neubau (rechts) von der Renggerstrasse her gesehen.

voraussichtlich im Jahr 2016 das Kaminfegerwesen liberalisieren.

Auch im Kanton Solothurn wird sich innerhalb der nächsten drei bis vier Jahre ein Wandel in diese Richtung vollziehen. Die Frage ist nur: Wie können wir uns als Monopolisten in diesen Wandlungsprozess einbringen? Die Gebäudeversicherung hat aus diesem Grund mit den Solothurner Kaminfegern eine Arbeitsgruppe gebildet. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollten für alle Beteiligten (Kunden, Versicherung und Kaminfeger) von Nutzen sein. Mit einigen Konzessionsbedingungen hat sich auch der Kanton Glarus für einen fast komplett freien Markt entschieden.

Ich habe hier Kantone aufgezählt, für die ein Systemwechsel im Kaminfegerwesen ein Thema ist. Wie sieht es in Zukunft in der übrigen Schweiz aus, wo das Monopol zurzeit noch gelebt wird? Was werdet ihr machen, wenn das Geschäft auch bei euch behandelt werden muss?

Wir im Zentralvorstand werden auf jeden Fall Augen und Ohren offen halten und wir werden unsere Verbandsmitglieder regelmässig informieren. Wir sind aber auch froh, um Informationen aus den Kantonen. Bitte teilt uns mit, wenn sich Veränderungen in dieser Richtung bemerkbar machen.

Wir alle wissen, dass wir Kaminfeger mehr können, als «nur» Kamine fegen. Dies gilt ganz besonders im freien Markt.

«Sagen wir's doch auch unseren Kunden.»

Thomas Lüthy



## Aus der Praxis aufgegriffen

*Ob Merkblätter, Grossanlagen, Berufstagung oder die neue Luftreinhalteverordnung LRV, die Tätigkeit in der Technischen Kommission ist interessante Arbeit und Weiterbildung zugleich.*

Die Technische Kommission (TK) setzte im vergangenen Jahr die Schwerpunkte auf Themen, die von Mitgliedern des SKMV angeregt wurden.

### *Merkblätter*

Die Kommission erstellte neue Technische Merkblätter für Wärmeerzeuger. Nach der Fertigstellung erhielten die Mitglieder die entsprechenden Informationen und die Merkblätter sind auf der Internetseite des SKMV aufgeschaltet. Bei den Merkblättern setzt die TK auf Wartungs- und Montageanleitungen der Hersteller. Diese Unterlagen sind schriftlich und bildlich gut dokumentiert. Dort, wo keine nützlichen Unterlagen vorhanden sind, versuchen wir zusammen mit den Herstellern Anleitungen für die Benutzung zu finden.

### *Filter und Abscheider für Feinstaub bei Holzfeuerungen*

Mit einigen Herstellerfirmen von Elektrofiltern konnten wir mittels intensiver Zusammenarbeit Reinigungsanleitungen erstellen. Beim Meister-Filter arbeiteten wir eine Mustervereinbarung aus, die zwischen der Firma Meister und dem zuständigen Kaminfeger abgeschlossen werden kann. Weitere Abklärungen mit Herstellern stehen noch aus.

### *Tagung der Technischen Kommissionspräsidenten*

Am 22. Oktober 2014 – «dem Tag an dem der Winter kam» – durfte ich die kantonalen technischen Verantwortlichen und einige Gäste in Grindelwald zur TK-Tagung begrüssen. Gemeinsam besichtigen wir das Blockheizkraftwerk. Es waren vier Posten mit Informationen rund um Grossanlagen vorbereitet. So erhielten die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in die Arbeiten an Grossanlagen und die erschwerten Arbeitsbedingungen waren gut nachvollziehbar. Pius Wicki, Vertreter der Suva, stellte die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen vor und informierte über die Unfallzahlen 2013. Im letzten Teil der Tagung beschäftigten wir uns mit der Berechnung von Reinigungsarbeiten solcher Anlagen. Ein grosses Dankeschön an die Referenten und Helfer, die mir bei der Durchführung dieser Tagung geholfen haben.

### *SKMV-Berufstagung*

Nachdem das Interesse an diesem Anlass in den letzten zwei Jahren eher rückläufig war, durfte ich mit grosser Freude am 12. November 2014 fast hundert Teilnehmer an unserer Berufstagung in Aarau begrü-

ssen. Es ist der TK gelungen, Themen zu finden, die unsere Mitglieder interessieren.

Arbeitsgruppen / Sitzungen / Tagungen / Delegierter Als ZV-Mitglied war ich 2014 an verschiedenen Anlässen als Delegierter oder in Arbeitsgruppen als Mitglied tätig. Durch die Teilnahme an verschiedenen Fachtagungen lernte und erfuh ich viel Neues. Ein gutes Netzwerk ist für einen Verband von grösster Wichtigkeit.

Für die Revision der Luftreinhalteverordnung fand eine erste Sitzung statt. Wir dürfen mithelfen, die neue LRV auszuarbeiten.

Gemeinsam mit Vertretern anderer Verbänden und unter der Leitung von Roger Matt stellten wir nach einjähriger Arbeit und diversen Sitzungen im Dezember das Stand-der-Technik-Papier für «Brand-schutz bei Lüftungsanlagen in Wohnbauten» fertig.

### *Schluss*

Auch das Jahr 2015 wird viele neue Aufgaben für uns bereithalten. Ich freue mich, mit meinen Kommissionskollegen, dem Zentralvorstand sowie dem tatkräftigen Verbandsteam in Aarau diese Herausforderungen anzunehmen. Gemeinsam mit anderen Verbänden werden wir die Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern finden und uns gemeinsam für unsere Anliegen einsetzen. In diesem Sinne freue ich mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Charly Feuz



Staubsauger für Grossanlagen. Bild: Patrick Abbühl.

## Drei Bausteine – ein Beruf

*Die Lehre, die Vorarbeiter-Weiterbildung und die Meisterprüfung bilden die drei grundlegenden Bausteine in der Ausbildung der Kaminfegerinnen und Kaminfeger.*

### *1. Baustein: Ausbildungsstruktur der Lehre 2014*

Im Laufe seiner Ausbildung wird der Kaminfeger zum aktiven Fachmann, die Kaminfegerin zur aktiven Fachfrau im Bereich der Heizungsbranche im Allgemeinen, des Brandschutzes, des Umweltschutzes und des Energiesparens. Dieser qualifizierte Mitarbeiter ist das Ergebnis einer Lehre mit hohen Anforderungen.

Blicken wir einige Jahre – manche sogar einige Jahrzehnte – zurück und erinnern wir uns nochmals an den Moment in unserer Schulzeit, als wir vor der Berufswahl standen. Viele unter uns hatten schon in verschiedenen Berufen geschnuppert und zögerten vor der schwierigen Wahl, welchen Weg sie nun einschlagen sollen: Eine Lehre? Wenn ja, in welchem Beruf? Oder ein Studium? Warum Kaminfeger? Es gibt andere Berufe, die weniger anstrengend sind. Aber nur wenige bieten uns eine so konsequente Vielfalt an Heizungsanlagen, den regelmässigen Kundenkontakt, die Möglichkeit die Hausbesitzer zu beraten und zu informieren. Wir müssen dieses Bild eines Fachmanns durch unsere erworbenen Kenntnisse auch weitervermitteln.

Im 2014 wurde das eidgenössische Fähigkeitszeugnis erstmals auf Basis der neuen BIVO (Verordnung über die berufliche Grundbildung) erteilt. Wir sind sehr zufrieden mit der Erarbeitung der Lehrmittel, der praktischen Handbücher und dem Einsatz der Lehrerschaft.

Die Kurse für den berufskundlichen Unterricht sowie die überbetrieblichen Kurse wurden in verschiedenen Zentren und Berufsschulen erteilt: In Trevano für den Tessin, in Bern, Olten, Rorschach und Winterthur für die deutschsprachige Schweiz und in Morges und Colombier für die welsche Schweiz.

### *2. Baustein: Weiterbildung VorarbeiterIn*

Sobald die Grundausbildung beendet ist, besteht für einen engagierten Mitarbeiter, eine engagierte Mitarbeiterin die Möglichkeit, in einer Weiterbildung den Titel «Kaminfeger-Vorarbeiter/-Vorarbeiterin» zu erlangen.

Die Umsetzung dieser neuen beruflichen Qualifikation zwischen der Lehre und dem Meisterdiplom erforderte in diesem Jahr zahlreiche Sitzungen für die

Schaffung der definitiven Struktur. Unternehmen, welche eine gewisse Anzahl Mitarbeiter beschäftigen, haben einen Vorteil, wenn sie einen Vorarbeiter ausbilden oder beschäftigen. Dieser ist hauptsächlich praktisch orientiert und befähigt, Auszubildende zu begleiten, ein kleines Team zu führen, die Arbeitssicherheit zu gewährleisten, den Kaminfeger-Meister zu unterstützen, die Kundschaft in technischer Hinsicht zu beraten oder die Bewirtschaftung der Verwendung von Material, Werkzeug und Fahrzeugen und somit die Führung des Unternehmens zu optimieren.

*Es gibt nur eins,  
was auf Dauer teurer  
ist als Bildung,  
keine Bildung.*

*John F. Kennedy*

### *3. Baustein: Meisterin / Meister*

Wenn ein Kaminfeger-Vorarbeiter, eine Kaminfeger-Vorarbeiterin den Titel des Kaminfeger-Meisters, der Kaminfeger-Meisterin erlangen will, muss seine Ausbildung durch den Abschluss eines Wahlmoduls vervollständigen: Wahlweise Feuerungskontrolleur mit eidgenössischen Fähigkeitszeugnis, Reinigung von Lüftungs- und Klimaanlage oder Brandschutzfachmann (kommunale Ebene). Es wird zudem der Abschluss eines Fachmanns Wärmesysteme und Geschäftsführung verlangt, bevor man zur modulübergreifenden Prüfung zugelassen wird.

Beim Lesen werden sie feststellen, dass wir alles daran setzen, eine breit gefächerte, ergänzende Weiterbildung zum Beruf des Kaminfegers, der Kaminfegerin sicherzustellen. Der Kaminfeger, die Kaminfegerin wird zu einer Fachperson im Bereich der Heizungsbranche im Allgemeinen, der Brandverhütung, des Umweltschutzes und des Energiesparens.

Ich danke bei dieser Gelegenheit allen herzlich, den Lehrkräften, der Kommission Qualitätssicherung sowie allen Lehrbetrieben und Lehrlingsverantwortlichen, welche die wichtige Aufgabe der Ausbildung wahrnehmen und ihre Zeit für den Erhalt des derzeitigen hohen Ausbildungsniveaus unseres Berufes investieren.

*Laurent Dousse*

## Die neuen Strukturen festigen sich

*Die QSK hatte wegen der Erarbeitung der Prüfungsordnung und der Wegleitung des Vorarbeiters ein intensives Jahr. Aber auch der «Grossandrang» zur modulübergreifenden Abschlussprüfung hat die Mitglieder der QSK und die Experten sehr in Anspruch genommen.*

Ein zentrales Thema der QSK war die Fertigstellung des Lehrgangs Kaminfeger-VorarbeiterIn. Es war für alle Mitglieder eine intensive Thematik – musste man doch vielen Anforderungen und Wünschen gerecht werden. Mittlerweile steht der Lehrgang vor dem Abschluss und wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, SBFI, im Bundesblatt ausgeschrieben. Damit können wir 2015 mit den Modulen starten. Die ersten Vorarbeiter-Abschlüsse erwarten wir 2016. Wir sind zuversichtlich, dass der neue Lehrgang bei den jungen Berufsleuten ankommen wird. Wir haben die Inhalte den heutigen Bedürfnissen angepasst und unnötiges weggelassen. Es sind auch neue Inhalte entstanden, wie zum Beispiel im Bereich der Mitarbeiterführung und im Erkennen von Problemen sowie im Optimieren von Abläufen rund um den Heizraum.

### *Meisterlehrgang unverändert*

Der Lehrgang zum Kaminfegermeister wurde momentan so belassen, wie er ist. Nach Rücksprache mit den Kantonalpräsidenten entsprechen die Anforderungen an unseren Nachwuchs den heutigen Bedürfnissen. Die QSK wird sich jedoch in etwa drei bis fünf Jahren wieder diesem Thema annehmen, wenn absehbar wird, wie sich der Vorarbeiter entwickelt und in welche Richtung es mit den Teilmodulen, wie dem

Brandschutzfachmann oder dem Feuerungskontrollleur, geht.

### *Aus den Fachmodulen*

Die Praxisexperten der ganzen Schweiz fanden sich in diesem Jahr zu einem eintägigen Kurs in der Ostschweiz zusammen, um gemeinsam die Notengebung und Bewertung von Arbeiten zu besprechen und an praktischen Objekten durch die Bewertung von Kandidaten umzusetzen. Der Themenschwerpunkt bildeten in diesem Jahr die Gasthermen.

Der QSK ist es jeweils ein grosses Anliegen, dass in der ganzen Schweiz die Prüfungen möglichst gleich abgehalten werden, so dass alle Kandidaten – unabhängig davon, wo sie die Prüfung absolvieren – gleich fair behandelt werden. Umso mehr gebührt den Praxisexperten ein grosser Dank für diese nicht immer ganz einfache Arbeit.

In diesem Jahr sind 19 Kandidaten aus der Romandie sowie der Deutschschweiz zur praktischen Prüfung angetreten. 12 Kandidaten haben dieses Modul mit Erfolg bestanden.

Zur modulübergreifenden Abschlussprüfung sind sogar 20 Kandidaten angetreten. Die Teilnehmer hatten während sechs Wochen Zeit, eine Arbeit zu einem betriebswirtschaftlichen oder technischen Thema zu schreiben. Erfreulicherweise haben 18 Kandidaten und 1 Kandidatin mit Erfolg bestanden. Wir dürfen uns also an der nächsten Delegiertenversammlung über viele neue Jungmeister freuen.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen jenen, die mitgeholfen haben, unseren Beruf vorwärts zu bringen und uns durchs Jahr hindurch unterstützt haben. Wir brauchen auch im 2015 eine gute Weiterbildung, die am Puls bleibt und die Bedürfnisse der Kaminfeger berücksichtigt. In diesem Sinne freue ich mich auf die künftigen Herausforderungen und ihre Unterstützung.

*Hannes Messmer*





## Die neue QV war eine tolle Leistung

*Erstmals wurde die Lehrabschlussprüfung nach dem neuen Qualifikationsverfahren durchgeführt. Dabei waren Lernende und Prüfende gleichermaßen gefordert. Die Bilanz fällt grundsätzlich positiv aus. Verbesserungsmöglichkeiten sind bereits erkannt.*

Das dritte Lehrjahr fand im Sommer mit dem ersten Qualifikationsverfahren (QV) nach neuer Bildungsverordnung seinen Abschluss. Erstmals konnte überprüft werden, ob der handlungsorientierte Unterricht und die neu erstellten Lehrmittel den Anforderungen des QV genügen. Es war auch das erste Mal, dass in allen Schulkreisen die gleichen schriftlichen Prüfungsfragen benutzt und bewertet wurden. Das war eine tolle Leistung!

### *Lehren aus der Premiere ziehen*

An der Bewertung muss noch gefeilt werden, denn der Notendurchschnitt lag in diversen Schulkreisen unter den Ergebnissen des Vorjahres. Aus Sicht von Peter Lanz schenken die Experten der «handlungsorientierten Bewertung» zu wenig Beachtung: Entspricht die Antwort eines Kandidaten nicht genau der vorgegebenen Experten-Antwort, so sollte sich der Experte zunächst fragen, ob die Fragestellung auch andere Antworten zuliesse.

Weil nun klar ist, wie die Fragen im QV gestellt werden und in welche Richtung die Antworten zielen, versuchen die Fachlehrer konsequent im Unterricht Fragen zu stellen und schriftliche Leistungsabfragen durchzuführen, um die Lernenden auf ihr QV möglichst optimal vorzubereiten.

### *Kundengespräche wollen geübt sein*

Die mündlichen Prüfungen fanden früher zum Teil auf den Anlagen im Rahmen der praktischen Prüfung statt. Weil nun die Prüflinge «Kundengespräche» mit den Experten führen, wird viel mit Anschauungsmaterial, Broschüren, etc. gearbeitet. Um eine solche Prüfung abwechslungsreich zu gestalten, macht diese Prüfung neu im Schulzimmer mehr Sinn. Dadurch sind wiederum auch die Experten mehr gefordert. Denn ein Kundengespräch ist keine «Frage-Antwort-Prüfung», sondern ein Dialog. Bei lernschwachen Prüflingen braucht es viel Kreativität, um ein Gespräch zu entwickeln. Die Fachlehrer werben dafür, dass die Prüfungsexperten in die Schulen gehen und Probeproofungen zusammen mit den Lernenden durchführen. So können beide Parteien ihre Fähigkeiten verbessern.

### *Brandschutz auf Basis der neuen Richtlinien*

An der Frühjahrssitzung trafen sich die Fachlehrer aller drei Schweizer Landesteile. Sie sprachen über das bevorstehende QV, die Qualität der Lehrmittel und die Entwicklung der Lehrlingszahlen. Wichtiges Thema an der Herbstversammlung der Deutschschweizer Fachlehrer war der Rückblick auf das erste QV nach neuer Bildungsverordnung. Gleichzeitig wurde mit der Vorbereitung des QV 2015 begonnen und entschieden, den Brandschutz auf Basis der VKF-Richtlinien 2015 zu prüfen. Die notwendige Lehrmittelanpassung wurde eingeleitet.

Ich danke hiermit allen Fachlehrern und engagierten Berufsleuten, die sich unermüdlich für das Wohl und die Entwicklung unserer Lernenden einsetzen.

*Susanne Münch  
in Vertretung des Präsidenten Fachlehrervereinigung*



Weiterbildungstag  
der Praxisexperten  
in St. Gallen.

## Verbandslösungen vorziehen

*Der Verband vertritt die Interessen der Mitglieder auch im Bereich der Versicherungen. Je reger die Mitglieder die Möglichkeiten nutzen, desto besser ist das. Das gilt auch für die Versicherungslösung, die der Verband mit der Krankenversicherung Helsana ausgehandelt hat.*

### *Militärentschädigungs-Kasse (MEK)*

Am 21. Mai 2014 tagte die Aufsichtskommission an der Sitzung der MEK in Bern. Der Geschäftsführer Thomas Hediger erläuterte die Jahresrechnung 2013 und den Revisionsbericht der OBT AG. Die Beiträge nahmen um fast 18'000 Franken zu. Der Aufwand für die Mutterschaftsentschädigungen hat sich leicht auf 17'100 Franken erhöht. Die Bilanz weist ein Kapital von gut 1.560'000 Franken aus. Das Darlehen von 400'000 Franken an den SKMV wurde dem Verband mit Beschluss der Präsidentenkonferenz für die Zukunft ohne Zins gewährt.

An der Sitzung wurde der Antrag gestellt, den Beitragssatz für das kommende Jahr von 0,4 auf 0,3 Prozent zu reduzieren. An der Präsidentenkonferenz vom 24. September 2014 wurde über eine mögliche Lohnfortzahlung bei Schwangerschaft diskutiert, welche über die MEK abgerechnet werden könnte. Diesem

Vorschlag wurde mehrheitlich zugestimmt. Daher beschloss die Präsidentenkonferenz, den Beitragssatz wie bisher bei 0,4 Prozent der AHV-pflichtigen Lohnsumme zu belassen. Über das genaue Anmeldeprozedere informiert das «SKMV Info 1/2015».

### *Helsana Versicherung*

Die Helsana Krankenversicherung des SKMV informierte über einen Rückgang der Versicherungsnehmer innerhalb unseres Kollektivvertrages. Tritt keine Besserung ein, hätte dies zur Folge, dass die Prämien für die Zukunft angepasst werden müssten. Deshalb unser Aufruf an alle Mitglieder: Prüft die Verbandslösung des SKMV bei der Helsana, welche 15 Prozent Rabatt auf Zusatzversicherungen für Sie und Ihre Familie gewährt.

### *Suva*

Bei einem Treffen mit der Suva in Luzern mussten wir feststellen, dass Freelancer nicht einfach als «selbständig Erwerbende» bezeichnet werden können. Jeder Meister, der einen selbständig erwerbenden Arbeiter beschäftigt, ist verpflichtet, diesen bei den Abrechnungen der Suva zu melden. Ein detaillierter Bericht zu diesem Thema wurde in der «Kaminfeger-Zeitung 6/14» veröffentlicht. Weitere Infos dazu liefert die Broschüre «Sind sie selbständig erwerbend», welche bei der Suva zu beziehen ist.

*Hansruedi Breitschmid*

## Nichts Unvorhergesehenes

*Der Vorstand hat im Bereich Liegenschaften die gesetzten Ziele erreicht. Die Übergabe des Ressorts von Martin Kuster in die Hände von Werner Rüegg verlief problemlos.*

Der Neubau an der Renggerstrasse 42 wurde fertig gestellt. Sämtliche Räume sind erfolgreich vermietet. Das Verhältnis zu der Mieterschaft ist sehr angenehm und die Gestaltung des Sitzplatzes wird 2015 realisiert.

Martin Kuster hat die Honorarforderungen des Architekten zu unserer Zufriedenheit angepasst. Am Hauptsitz des SKMV an der Renggerstrasse 44 stehen zurzeit keine Reparaturen oder Umbauten zur Diskussion.

Die Schulungsräume E 51 bis E 54 in der Berufsschule Olten sind momentan noch in ordnungsgemäsem Zustand und stehen dem SKMV weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung. Im Jahr 2014 konnten die Instruktoressen einen neuen Heizkessel für Schulungszwecke in Betrieb nehmen.

*Werner Rüegg*

## Gesamterfolg ist positiv

*Seit März 2014 ist Esther Schmidmeister unsere Buchhalterin. Sie hat sich rasch eingearbeitet und ist zusammen mit unserem neuen Geschäftsführer, Stephan Gisi, bestens vertraut mit den Finanzen und dem Budget des SKMV. Der Rechnungsabschluss fiel 2014 erneut positiv aus. Wir schliessen mit einem Plus von 7'000 Franken ab.*

### *Verkaufsstelle*

Der Ertrag der Verkaufsstelle war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Die Treue unserer Kunden wurde auch dieses Jahr wieder mit einem Bonus belohnt. Das Verkaufsteam ist jederzeit motiviert, Sie kompetent und professionell zu beraten.

### *Kurse*

Unsere Mitglieder nutzten das vielfältige Kursangebot rege. Die Unterlagen für die künftigen Vorkurskurse sind in zwei Sprachen vorhanden. Erfreulich gross war die Teilnahme an der modulübergreifenden Abschlussprüfung zum Kaminfegermeister. Der gesamte Bildungsaufwand war leicht defizitär. Ich danke allen Referenten und Kursorganisatoren herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz.

### *Fachzeitung*

Die Redaktion verstand es, interessante und aktuelle Beiträge für unsere Verbandszeitung zu verfassen. Gerne zählen wir weiterhin auf die Mitarbeit unserer

Mitglieder und Partner. Dank der effizienten Arbeit der Redaktion war die Zeitung wieder selbsttragend.

### *Mitgliederbeiträge*

Die Mitgliederbeiträge waren auch im letzten Jahr leicht rückläufig. Die Zusammenlegung von weiteren Kaminfegerbetrieben ist sicher der Hauptgrund für diese Tendenz. Im Zusammenhang mit den neuen Statuten wird sich der ZV mit dieser Thematik beschäftigen.

### *Liegenschaften*

Die Mietwohnungen in der Liegenschaft Renggerstrasse 42 sind seit April 2014 belegt. Mit dem Neubau wurden die Mittel des Verbandes langfristig gewinnbringend und sicher angelegt.

### *Positiver Rechnungsabschluss*

Wie ich bereits zu Beginn des Berichtes erwähnt habe, fiel der Rechnungsabschluss 2014 erfreulich aus. Der neue Internetauftritt ist in guten Händen und soll voraussichtlich im Sommer 2015 freigegeben werden. Unvorhergesehene Ausgaben mussten wir im Bereich der Personalrekrutierung verzeichnen. Die Posten des Geschäftsführers und der Buchhalterin mussten neu besetzt werden. Ohne diesen Mehraufwand wäre der Gesamterfolg noch positiver ausgefallen.

### *Dank*

Ich danke allen Mitarbeitenden sowie allen Kommissionen für ihre tolle Arbeit und Ihren Einsatz.

*Hansruedi Breitschmid*

## Revisionsbericht

Gemäss des uns erteilten Auftrages haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Schweizerischen Kaminfegermeisterverbandes (SKMV) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014, geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die we-

sentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungsarbeiten haben wir festgestellt, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die Darstellung der Vermögenslage und des Betriebsergebnisses den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen entspricht,
- die Bestimmungen von Gesetz und Statuten eingehalten sind.

Wir empfehlen der Delegiertenversammlung die Abnahme der Jahresrechnung 2014 ohne Einschränkung.

Zürich, 25. Februar 2015

*Steuer-Bilanz-Treuband AG  
Rosario De Carlo, Leitender Revisor*

## Bilanz

	2014		2013	
	Fr.	%	Fr.	%
<b>AKTIVEN</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	430 645	9.9	287 021	9.0
Forderungen	59 944	1.4	61 900	1.9
Warenvorräte	196 000	4.5	160 000	5.0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	54 122	1.2	6 709	0.2
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>740 711</b>	<b>17.1</b>	<b>515 630</b>	<b>16.1</b>
Sachanlagen Mobilier	10 203	0.2	10 203	0.3
Sachanlagen immobil	3 586 001	82.7	2 667 737	83.5
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3 596 204</b>	<b>82.9</b>	<b>2 677 940</b>	<b>83.9</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>4 336 915</b>	<b>100.0</b>	<b>3 193 569</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Kfr. Verbindlichkeiten	899 087	20.7	1 136 483	35.6
Lfr. Verbindlichkeiten	2 784 900	64.2	1 410 950	44.2
<b>Fremdkapital</b>	<b>3 683 987</b>	<b>84.9</b>	<b>2 547 433</b>	<b>79.8</b>
Verbandsvermögen	646 136	14.9	633 766	19.8
Jahreserfolg (- = Verlust)	6 792	0.2	12 370	0.4
<b>Eigenkapital</b>	<b>652 928</b>	<b>15.1</b>	<b>646 136</b>	<b>20.2</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>4 336 915</b>	<b>100.0</b>	<b>3 193 569</b>	<b>100.0</b>

## Erfolgsrechnung

ERTRAG			2014		2013	
	Budget 2014	%	Fr.	%	Fr.	%
Ertrag Handel	2 679 000	63.7	2 589 920	59.6	2 900 770	66.5
Ertrag Bildung	971 000	23.1	1 211 955	27.9	897 218	20.6
Ertrag Zeitung	122 250	2.9	121 795	2.8	118 087	2.7
Ertrag Übrige Dienstleistungen	60 000	1.4	55 310	1.3	78 979	1.8
Ertrag Beiträge	376 000	8.9	366 656	8.4	369 301	8.5
<b>Umsatz netto</b>	<b>4 208 250</b>	<b>100.0</b>	<b>4 345 636</b>	<b>100.0</b>	<b>4 364 354</b>	<b>100.0</b>
Direkter Aufwand	2 958 500	70.3	3 093 468	71.2	3 110 899	71.3
<b>Bruttogewinn 1</b>	<b>1 249 750</b>	<b>29.7</b>	<b>1 252 168</b>	<b>28.8</b>	<b>1 253 455</b>	<b>28.7</b>
Personalaufwand	799 000	19.0	774 853	17.8	770 660	17.7
<b>Bruttogewinn 2</b>	<b>450 750</b>	<b>10.7</b>	<b>477 315</b>	<b>11.0</b>	<b>482 795</b>	<b>11.1</b>
Raum- und Unterhaltsaufwand	165 500	3.9	173 523	4.0	158 019	3.6
Verwaltungsaufwand	248 000	5.9	320 597	7.4	274 955	6.3
Werbeaufwand, übriger Betriebsaufwand	41 000	1.0	16 298	0.4	19 496	0.4
Finanzerfolg	1900	0.0	5 568	0.1	5 181	0.1
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>456 400</b>	<b>10.8</b>	<b>515 986</b>	<b>11.9</b>	<b>457 652</b>	<b>10.5</b>
Total Liegenschaftsergebnis	12 700	0.3	49 854	1.1	- 6 567	- 0.2
<b>Betriebserfolg vor Steuern</b>	<b>7 050</b>	<b>0.2</b>	<b>11 183</b>	<b>0.3</b>	<b>18 576</b>	<b>0.4</b>
Direkte Steuern	8 000	0.2	4 391	0.1	6 206	0.1
<b>JAHRESERFOLG</b>	<b>- 950</b>	<b>0.0</b>	<b>6 792</b>	<b>0.2</b>	<b>12 370</b>	<b>0.3</b>

## Laufend interessante Aktionen

*Positive Zahlen der Verkaufsstelle, Komplimente für die Hausmesse und ein gutes Team auf der Geschäftsstelle sind die prägenden Themen im Ressort Handel.*

Wie auch in den letzten drei Jahren reüssierte die Verkaufsstelle in der Geschäftsstelle in Aarau mit guten Verkaufszahlen.

In unserer Kaminfeger Zeitschrift finden unsere Kunden laufend interessante Aktionen. Aktionen für Werkzeuge wie Lampen, Schraubenschlüssel und vieles mehr sind dort bestens beschrieben und abgebildet.

Unsere jährlich stattfindende Hausmesse, welche auch im 2014 rege besucht wurde, gab unseren Kunden Gelegenheit, Kontakte wahrzunehmen sowie berufliche Erfahrungen und private Erlebnisse auszutauschen.

Der grosse Aufwand rund um die Organisation der Hausmesse hat sich auf jeden Fall gelohnt. Diese Rückmeldung war aus verschiedenen Regionen der Schweiz zu vernehmen.

Ich danke den Mitarbeitenden des SKMV für die angenehme und effiziente Zusammenarbeit.

Unseren Kunden spreche ich meinen Dank aus für ihre Einkäufe sowie das Vertrauen in unsere Geschäftsstelle.

*Werner Rüegg*



Die Sieger des Fotowettbewerbs «Gestellöfen»:  
1. Roman Näf, Donzhausen (links)  
2. Peter Krummenacher, Brunnen (oben rechts)  
3. Kurt Fischer, Ruppenswil (unten rechts)

## Organe des SKMV 2014



Der Zentralvorstand des SKMV in der Zusammensetzung bis zur Delegiertenversammlung in Juni 2014. Martin Kuster (vorne, 2. v.l.) hat auf die DV hin demissioniert. Sein Sitz ist vakant.

### Zentralvorstand

#### Zentralpräsident

Marcel Cuenin, Les Breuleux

#### Vizepräsident / Handel / Liegenschaften

Werner Rüegg, Gossau ZH

#### Bildung

Laurent Dousse, Bulle

#### Finanzen / Versicherungen

Hansruedi Breitschmid, Wohlen

#### Kommunikation

Thomas Lüthy, Biberist

#### Technik

Charly Feuz, Stechelberg

### SKMV Schweizer

#### Kaminfegermeister-Verband

Renggerstrasse 44

5000 Aarau

Tel. 062 834 76 66

Fax 062 834 76 69

info@kaminfeger.ch

www.kaminfeger.ch

#### Geschäftsprüfungskommission

Heinz Nacht, Schliern bei Köniz

Guido Röthlisberger, Coldrerio

Jürg Schläpfer, Davos Platz

#### Geschäftsstelle

Stephan Gisi, Geschäftsführer

Lilian Hablützel, Internet / Sekretariat

Susanne Münch, Assistentin des Geschäftsführers

Esther Schmidmeister, Finanz- und

Rechnungswesen

Kurt Stoller, Verkaufsstelle

Martina Werder, Sekretariat / Zeitung

Antia Wüthrich, Verkaufsstelle

#### Fachkommission Technik

Charly Feuz, Stechelberg

Guido Alpiger, Ebnet-Kappel

Markus Bombana, Reichenburg

Benno Koller, Hölstein

#### Qualitätssicherungskommission MP

Hannes Messmer, Schaffhausen

Eric Cochard, Genf

Dario Röthlisberger, Chiasso

Sandro Salvi, Freimettigen

Fred Senn, Basel

Peter Storari, Wangen bei Olten

Jean-Daniel Wampfler, Vucherens

#### Fachlehrervereinigung

Peter Lanz, Langenthal, Präsident

Eric Baechler, Corserey

Urs Fritschi, Uetikon am See

Peter Gentner, Adetswil

Björn Hauert, Uttigen

Reto Joost, Niederhünigen

Roman Näf, Donzhausen

David Rigolet, Yverdon-les-Bains

Patrice Robert-Grandpierre, Pompaples

Dario Röthlisberger, Chiasso

Fred Senn, Basel

Daniel Straub, Turbenthal

René Zünd, Altstätten

#### Aufsichtskommission überbetriebliche Kurse

Laurent Dousse, Bulle, Präsident

Patrizia Alther, Diessenhofen

Bernardo Bernaschina, Riva S. Vitale

Serge Cochard, Corpataux

Boris Hunziker, Mosnang



Fussball-WM 2014: Die Kaminfeger waren mit dabei.



**Die Kaminfeger  
Les Ramoneurs  
Gli Spazzacamini**